



Die Bürgermeister und Initiatoren der Bürgerbusse freuen sich mit Marian Zachow über den Kreis-Zuschuss. Foto: Hergenhan

Zuschuss für die Bürgerbusse

Landkreis beteiligt sich mit 7000 Euro

von Andrea Hergenhan

Marburg. Manche Gemeinden tun es bereits seit einigen Jahren, andere sind erst seit wenigen Tagen mit von der Partie. Die Rede ist vom Bürgerbus, also der Idee, durch ehrenamtliches Engagement den öffentlichen Personennahverkehr zu unterstützen. Dazu greifen viele Gemeinden rund um Marburg auf neunsitzige Busse zurück, welche auch ohne Personenbeförderungsschein eingesetzt werden können und ihre Fahrgäste von offiziell nicht angebundenen Adressen abholen, mal nach Fahrplan, mal auf Anruf.

„Wir sehen, wie gut dieses Angebot bei den Fahrgästen ankommt und möchten uns sehr bei den ehrenamtlichen Fahrern bedanken. Natürlich soll durch den Bürgerbus der Linienverkehr nicht weiter reduziert werden, es ist schon ein besonderes Angebot und des-

halb sind wir froh, in diesem Jahr jedem der sieben Busprojekte 1000 Euro als Zeichen der Dankbarkeit zu überreichen,“ sagte Kreisbeigeordneter Marian Zachow. Sollten weitere Gemeinden dazukommen, könne der Etat von derzeit 10 000 Euro, der 2016 vom Kreistag beschlossen und diesmal noch nicht ganz ausgeschöpft wurde, auch erhöht werden.

Entsprechend gut war die Stimmung bei den Empfängern, meist Bürgermeistern oder Vertretern. „Bei uns in Lahntal fahren die Busse zweimal am Tag und transportieren dabei im Durchschnitt zehn Personen, dabei besteht auch noch große Nachfrage nach weiteren Routen,“ so Bürgermeister Manfred Apell. „Wir transportieren in Weimar mittlerweile etwa 3600 Menschen im Jahr und alle unsere Fahrer, meist frischgebackene Rentner, sind mit Freude und Eifer bei der Sache“, sagte Werner Reife aus Weimar.